

Wie Katz' und Hund

Haustiere Hast du einen Hund und möchtest gerne eine Katze dazu oder anders herum? Dann ist es gut zu wissen, wie man sie am besten aneinander gewöhnt. Denn Katze und Hund können prima zusammenwohnen.

Angelika Lensen

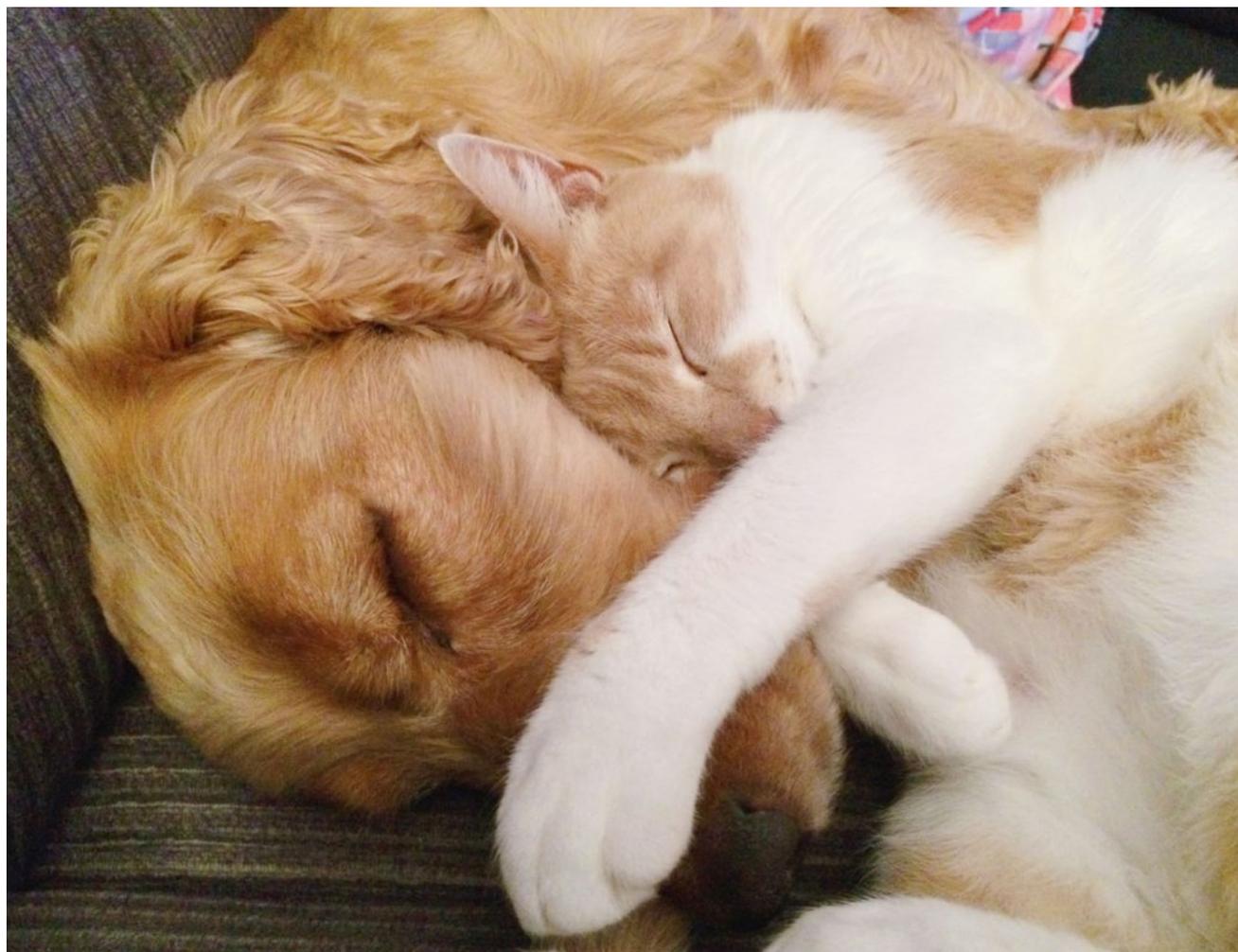
Du hast einen Hund und willst gerne eine Katze dazu? Oder ein Stubentiger soll Gesellschaft von Bello bekommen? Mehrere Haustiere zu haben, ist immer schön, aber funktioniert das Zusammenleben auch gut? Hunde und Katzen «sprechen» jeder eine eigene Sprache und darum glauben wir oft, dass es sehr schwierig ist, sie aneinander zu gewöhnen. Aber wir können euch beruhigen. Es ist längst nicht so schwierig, wie es scheint. Bei so manchen Vierbeinern entstehen sogar echte Freundschaften und Katze und Hund sind nach einiger Zeit unzertrennlich. Dann teilen sie sich sogar oft dasselbe Schlafkörbchen.

Sie wachsen zusammen auf

Am einfachsten ist es, wenn Katze und Hund zusammen aufwachsen. Wenn beide noch sehr jung sind, gewöhnen sie sich super aneinander. Sie spielen zusammen und lernen die Eigenschaften des anderen Vierbeiners kennen. Aber auch, wenn Mizzi und Bello schon etwas älter sind, kann man sie aneinander gewöhnen. Das kann aber etwas länger dauern als im Baby-Alter und man darf die Tiere nie zwingen, aufeinander zuzugehen. Manche Tiere werden kein Bedürfnis entwickeln, nah beieinander zu sein, aber sie dulden einander mit einigem Abstand. Es ist gut, wenn die Tiere das untereinander regeln.

Die Körpersprache

Hunde haben ihre eigene Sprache und Katzen ebenfalls. Die Körpersprache dieser Tiere ist untereinander sehr verschieden, kann sogar gegensätzlich sein. Dadurch können sich Mizzi und Bello schnell missverstehen. Wenn die Katze mit erhobenem Schwanz herumspaziert, dann ist sie ganz entspannt. Der Hund zeigt mit seinem erhobenen Schwanz dagegen seine Überlegenheit: «Ich bin der



Manchmal werden Hund und Katze unzertrennlich. pixabay

Chef!»! Legt ein Hund die Ohren flach an, dann ist er unterwürdig, bei einer Katze ist es dagegen ein Zeichen von Angst und Angriffsbereitschaft.

Eine Katze kommt zum Hund

Eine Katze lässt sich etwas einfacher an den vorhandenen vierbeinigen Hausgenossen gewöhnen. Das liegt daran, dass ein Hund weniger schnell eifersüchtig reagiert und sich weniger schnell bedroht fühlt durch einen Neuankömmling. Ein Hund ist von Natur aus daran gewöhnt, in einem Rudel zu leben. Wenn die Katze gerade einzieht, kann man sie erst einmal in ihrem Transportkorb auf den Tisch stellen. So fühlt sich Mizzi wohler, denn sie hat von oben den Überblick und sitzt sicher in ihrem Korb. Wenn die Katze sich sicher fühlt, faucht oder knurrt sie den

Hund weniger schnell an. Kann die Katze wegrennen, besteht das Risiko, dass der Hund wegen seines Jagdtriebs hinter ihr herjagt. Der Hund sollte auch nicht die Katze anbellen oder auf sie zu springen. Um die Freundschaft zu fördern, solltet ihr beiden ein paar Leckereien geben, wenn sie sich gut benehmen. Am besten lasst ihr die Katze das Haus erkunden, wenn der Hund nicht da ist. Vielleicht während jemand mit dem Hund spazieren geht. Wenn es zwischen beiden gut geht, dann kann der Kontakt ausgeweitet werden und beide können zusammen auf Entdeckungsreise gehen.

Ein Hund kommt zur Katze

Wenn ihr Katzenbesitzer seid und einen Hund dazu nehmen wollt, dann funktioniert das etwas anders. Eine Katze ist nämlich ge-

wohnt, meistens alleine zu leben. Mizzi wird daher auch versuchen, ihr Territorium zu verteidigen. Die Katze wird sich an den Hund gewöhnen müssen und darum sollte der Hund auch im Hundehaus bleiben, so dass die Katze den neuen Bewohner erst einmal aus sicherer Entfernung begutachten kann.

Leichter ist es, wenn es sich um einen Welpen und eine Babykatze handelt. Sie gewöhnen sich schneller aneinander als erwachsene Tiere. Sorgt dafür, dass eure Hausgenossen sich sicher fühlen, dass die Katze flüchten kann, wenn sie noch nicht an den Hund gewöhnt ist. Wenn Mizzi und Bello tagsüber alleine sein müssen, sollten beide getrennt untergebracht sein, damit Bello nicht die ganze Zeit hinter Mizzi herjagt oder sie dauernd anbellt.

Witz der Woche

Fritzli ging drei Tage nicht zur Schule. Am vierten Tag brachte er seiner Lehrerin einen Brief, in dem stand: «Mit diesem Schreiben entschuldige ich meinen Sohn. Er war sehr krank. Hochachtungsvoll, meine Mutter.»

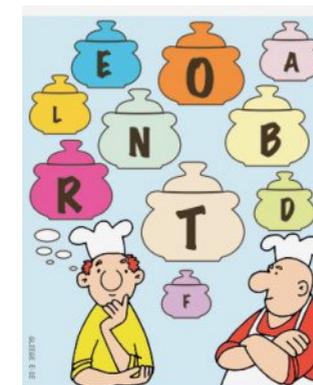
Katja Braun ist 7 Jahre alt und lebt in Diessbach.

Wenn ihr einen guten Witz kennt, schickt ihn uns mit Namen, Adresse und Alter. Die Adresse steht unten. Für jeden Witz, der abgedruckt wird, gibt es fünf Franken.



LÖSUNGEN:

Die Lösung von letzter Woche: Fladenbrot



Schreibt uns!

Kinderblatt / Bieler Tagblatt, Walsertplatz 7, 2501 Biel. Tel. 032 321 91 11. kinderblatt@bielertagblatt.ch